

# Windows Server 2003 – End of Support

Planen Sie jetzt für die Zeit nach dem 14. Juli 2015

## Weitere Informationen:

Lesen Sie die Empfehlungen von Gartner zur Migration von Windows Server 2003  
[aka.ms/ws2003-gartner](http://aka.ms/ws2003-gartner)

Lesen Sie die Forrester-Studie zu der TCO beim Upgrade auf Windows Server 2012 R2  
[aka.ms/ws2003-tco](http://aka.ms/ws2003-tco)

Weitere Informationen zur Microsoft Cloud Plattform  
[aka.ms/cloud-platform](http://aka.ms/cloud-platform)

Nach über 10 Jahren endet der Produktlebenszyklus von Windows Server 2003 und R2 mit dem Ende des Supports am 14. Juli 2015. Beginnen Sie jetzt frühzeitig mit der Planung, um Sicherheits- und Compliance-Risiken zu vermeiden und bei der Migration von technologischen Innovationen zu profitieren.

## Compliance sicherstellen

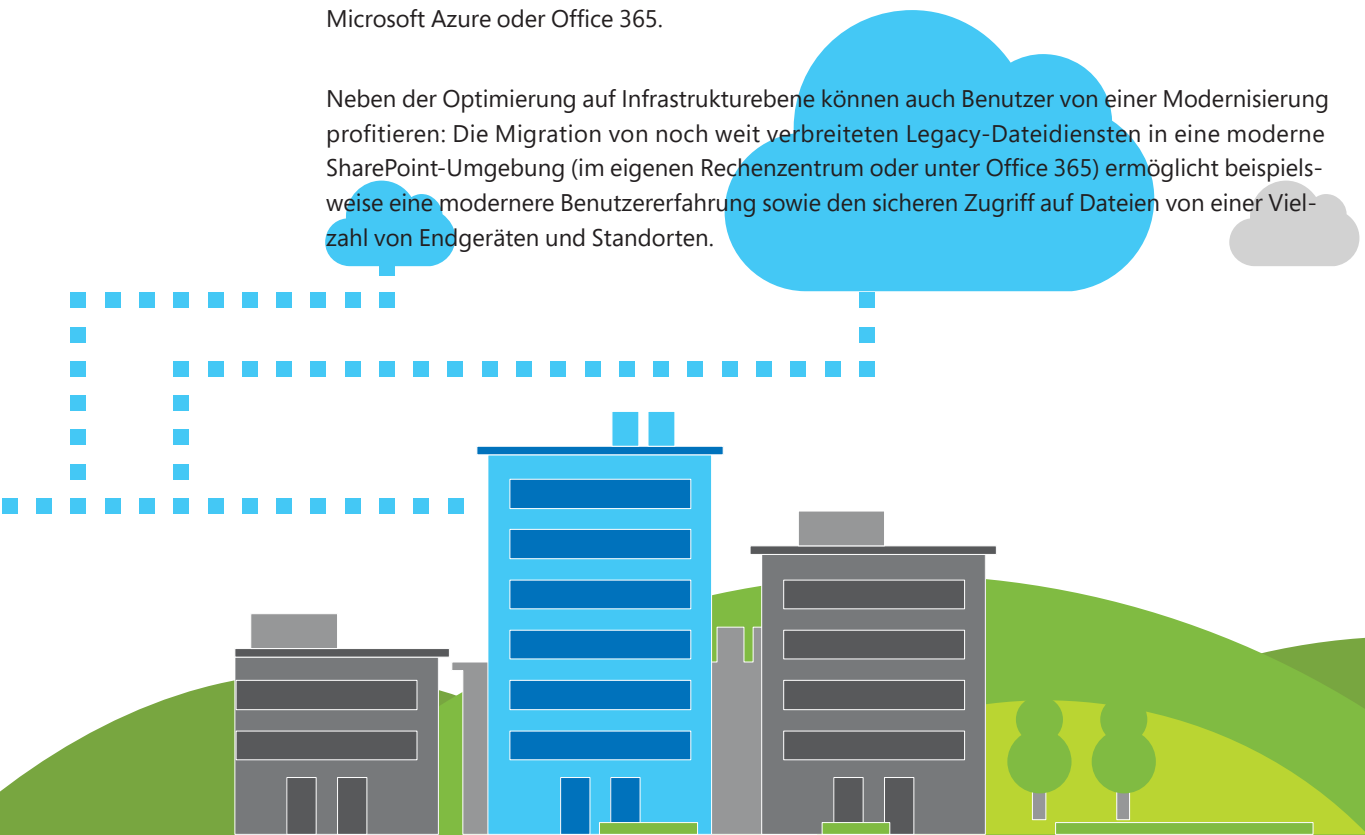
Nach dem Ende des Supports wird Microsoft keine Updates, Hotfixes oder Security-Patches mehr bereitstellen. Dies betrifft alle Editionen von Windows Server 2003, Windows Server 2003 R2 und den Microsoft Small Business Server (SBS) 2003.

Alle Produktivsysteme – insbesondere Server, auf denen geschäftskritische Anwendungen betrieben werden – sollten vor Juli 2015 auf eine aktuelle Version von Windows Server migriert werden, um Compliance sicherzustellen und Sicherheitsrisiken zu vermeiden. Dies gilt ebenfalls für Instanzen von Windows Server 2003, die bereits virtualisiert betrieben werden.

## Von Innovationen profitieren

Im besten Fall ist die Migration von Legacy-Systemen mehr als nur ein reines Upgrade auf eine höhere Version. Die vielfältigen technologischen Innovationen seit der Einführung von Windows Server 2003 bieten die Chance, Kosten von bestehenden Systemen zu reduzieren sowie deren Flexibilität und Verfügbarkeit zu erhöhen. Dies gilt insbesondere bei der Bereitstellung von Storage, der Automatisierung im Rechenzentrum sowie bei der Nutzung von Cloud-Services wie Microsoft Azure oder Office 365.

Neben der Optimierung auf Infrastrukturebene können auch Benutzer von einer Modernisierung profitieren: Die Migration von noch weit verbreiteten Legacy-Dateidiensten in eine moderne SharePoint-Umgebung (im eigenen Rechenzentrum oder unter Office 365) ermöglicht beispielsweise eine modernere Benutzererfahrung sowie den sicheren Zugriff auf Dateien von einer Vielzahl von Endgeräten und Standorten.



Evaluieren Sie bei der Planung neue Optionen für bestehende Applikationen und Workloads



Windows Server  
2012 R2



Microsoft  
Azure



Microsoft  
Office 365



Cloud OS  
Network

## Migration planen und durchführen

Für die meisten Kunden beginnt die Migration mit einer Discovery-Phase, um zunächst einmal Klarheit zu schaffen, wie viele Legacy-Server noch im Betrieb sind und welche Anwendungen beziehungsweise Workloads auf diesen Servern betrieben werden. Dabei können verschiedene Tools helfen, wie das kostenlose Microsoft Assessment and Planning-(MAP-)Toolkit oder Drittanbieter-Tools wie Dell Asset Manager Discovery Edition. Microsoft-Partner bieten darüber hinaus standardisierte Service-Offerings an, um bei der Migrationsplanung zu unterstützen.

1 Discover

Legacy-Systeme  
und Workloads  
katalogisieren

2 Assess

Anwendungen  
und Workloads  
kategorisieren

3 Target

Migrationsziele  
festlegen

4 Migrate

Migration  
durchführen

Nach erfolgter Katalogisierung der Legacy-Systeme und Workloads empfiehlt sich eine Kategorisierung nach Typ, Kritikalität und Komplexität. Dies hilft bei der Priorisierung und Identifizierung von möglichen Risiken und Potenzialen zur Modernisierung und Konsolidierung. Basierend auf den Faktoren Funktionalität, Kosten und Komplexität der Migration wird dann pro Workload das Migrationsziel unter Berücksichtigung der IT-Plattform-Strategie festgelegt. Auch in dieser Phase und während der eigentlichen Migration können Microsoft-Partner dabei unterstützen, dass eine Migration reibungslos erfolgt.

## Ressourcen und Unterstützung nutzen

Microsoft und Partner stellen eine Vielzahl von Ressourcen bereit, um bei der Migration von Windows Server 2003 zu unterstützen: von der Nutzung bestehender Kontingente aus den Software Assurance Planning Services bis hin zu individuellen Unterstützungsangeboten.

Für weitere Informationen über Beratungs- und Supportangebote wenden Sie sich bitte an Ihren Microsoft-Partner.